

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1. Die endgültigen Ergebnisse der Berufszählung vom 14. Juni 1895

[urn:nbn:de:bsz:31-218348](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218348)

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band XIII.

Jahrgang 1896.

Nr. 3.

Inhalt: 1. Die endgültigen Ergebnisse der Berufszählung vom 14. Juni 1895. 2. Die beschäftigungslosen Arbeitnehmer im Großherzogthum Baden am 14. Juni und 2. Dezember 1895.

1. Die endgültigen Ergebnisse der Berufszählung vom 14. Juni 1895.

Die am 14. Juni 1895 stattgehabte Berufs- und Gewerbebeziehung war die zweite ihrer Art im Deutschen Reiche; die erste hatte am 5. Juni 1882 stattgefunden.

Die neueste Erhebung weicht von derjenigen des Jahres 1882 in verschiedener Hinsicht ab. Während 1882 die unter 14jährigen Kinder nur summarisch anzugeben waren, wurden bei der Aufnahme am 14. Juni v. Js. wie bei jeder Volkszählung sämtliche Personen namentlich ermittelt, wodurch eine viel größere Vollständigkeit des Materials erreicht wurde. Außerdem wurde 1895 das Religionsbekenntniß jeder Person, für Arbeitnehmer aller Art vorkommendenfalls die Dauer der Arbeitslosigkeit und bezüglich des Berufs der Umstand erfragt, ob derselbe etwa im Umherziehen (als Hausirer) betrieben wurde. Dagegen unterblieben diesmal die 1882 gestellten Fragen nach dem vormaligen Beruf der dauernd erwerbsunfähig gewordenen Personen bzw. bei Wittwen nach dem Berufe des (leht)verstorbenen Ehemannes.

Bezüglich der Berufsverhältnisse wurde auch diesmal, wie schon im Jahre 1882, unterschieden, ob die betreffende Thätigkeit als Hauptberuf bzw. Haupterwerb oder als Nebenberuf bzw. Nebenerwerb, d. h. neben einem Hauptberuf oder ohne einen solchen nur in unerheblichem Maße ausgeübt wurde. Die hauswirthschaftliche Thätigkeit der erwachsenen weiblichen Familienmitglieder galt dabei, weil nicht unmittelbar auf Erwerb gerichtet, nicht als Berufsausübung.

Die Ergebnisse der berufsstatistischen Aufnahme vom 14. Juni v. Js. sind insofern erschöpfender und genauer als diejenigen der Erhebung von 1882, als die Zahl der Berufsarten, in die die vielen tausend einzelnen Berufsbezeichnungen eingeordnet wurden, von 151 auf 207 vermehrt worden ist und die Stellung, welche jede Person in ihrer Berufsart einnimmt, eine schärfere Spezialisierung erfahren hat. Dagegen ist die Gesamtgruppierung des umfangreichen Materials für 1895 dieselbe geblieben wie 1882: es wurden damals wie jetzt 6 Berufsabtheilungen unterschieden, die z. Bt. in 25 (1882 in 24) Berufsgruppen zerfallen. Die Berufsabtheilungen setzen sich wie folgt zusammen:

- A. Landwirthschaft und Thierzucht, Gärtnerei, Forstwirthschaft, Jagd und Fischerei;
- B. Gewerbe und Industrie mit Einschluß des Bergbaus, des Hütten- und Salinen- sowie Banwesens;
- C. Handel und Verkehr sowie Versicherungswesen;
- D. Tagelohnarbeit wechselnder und gemischter Art und persönliche Dienstleistungen;
- E. Militär-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst, auch sog. freie Berufsarten;
- F. Berufslose, d. s. Personen ohne Berufsausübung (Rentner, Pensionäre, von Unterstützung Lebende, Zöglinge, Studierende, Inassen von Irren-, Straf- und Besserungsanstalten) und Personen ohne Berufsangabe.

Die Ergebnisse dieser Erhebung über den Beruf der Bevölkerung, die 1882 wie 1895 auf Reichskosten stattfand, werden nach Bundesrathsbeschlusse in sechs umfangreichen Tabellen zur Darstellung gelangen; weitere sieben bzw. fünfzehn Tabellen werden die Resultate der gleichzeitig unternommenen landwirthschaftlichen und gewerblichen Betriebsstatistik veranschaulichen. Im Folgenden sollen zunächst die Hauptzahlen der Berufstatistik für das Großherzogthum kurz dargestellt und erörtert werden. Am 14. Juni 1895 wurden ermittelt:

	Personen		zusammen	in % der betr. Bevölkerung		
	männl.	weibl.		männl.	weibl.	zusammen
Erwerbsthätige	543 039	248 439	791 478	64,3	28,4	46,0
Dienstboten	1 071	45 588	46 654	0,1	5,2	2,7
Angehörige	265 289	533 471	798 760	31,4	61,0	46,5
Berufslose u.	35 146	47 200	82 346	4,2	5,4	4,8
Gesamtbevölkerung	844 545	874 693	1 719 238	100,0	100,0	100,0

(Fortsetzung des Textes auf Seite 32.)

Die Bevölkerung Badens nach Haupt- und

Litera- der Ab- thei- lung	Num- mer der Grup- pe	Berufsabtheilungen, Gruppen und Arten.	Die Bevölkerung nach dem										
			Erwerbsthätige zc.								Häusliche Dienst- boten, im Haushalt der Herrschaft lebend		
			überhaupt		darunter								
			im Gan- zen	davon weib- liche	Selbständige		Unselbständige						
im Ganzen	davon weibliche	im Ganzen			davon weibliche	im Ganzen	davo- weib- liche						
A.		A. Landwirthschaft, Gärtnerei und Thierzucht, Forstwirthschaft, Jagd und Fischerei.											
	I.	Landwirthschaft, Gärtnerei und Thierzucht . . .	367110	140675	141966	20397	225144	120278	10154	9847			
		davon 1. Ackerbau und Viehzucht . . .	304237	140400	141228	20358	223009	120042	9994	9689			
		II. Forstwirthschaft, Jagd und Fischerei . . .	4974	201	672	4	4302	197	333	294			
		davon 4. Forstwirthschaft und Jagd . . .	4482	192	379	1	4103	191	316	278			
		6. Fischerei . . .	492	9	293	3	199	6	17	16			
		Summe A.	372084	140876	142638	20401	229446	120475	10487	10141			
B.		B. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Industrie und Bauwesen.											
	III.	Bergbau, Hütten- u. Salinenwesen, Torfgräberei . . .	379	12	19	—	360	12	20	19			
	IV.	Industrie der Steine und Erden . . .	15506	911	1605	42	13901	869	427	422			
		davon 6. Steinmetzen, Steinhauer . . .	3784	39	441	7	3343	32	52	52			
		7. Steinbrüche, Verfertig. grober Steinwaren . . .	2772	42	175	3	2597	39	55	55			
		12. Biegelei, Thonrohrenfabrikation . . .	3538	289	351	11	3187	276	131	128			
	V.	Metallverarbeitung . . .	34973	4478	5246	131	29727	4347	1283	1271			
		davon 20. Gold- und Silberschmiede, Juweliere . . .	6692	2124	293	10	6399	9114	176	173			
		21. Sonstige Verarbeitung edler Metalle . . .	5275	1610	605	36	4670	1574	382	381			
		30. Eisenhererei und Emailirung von Eisen . . .	2291	99	43	2	2248	97	59	57			
		32. Kleinpner (Mechner) . . .	2802	50	887	18	1715	32	120	120			
		37. Grob- (Hut-) Schmiede . . .	5181	51	1973	29	3208	22	179	177			
		38. Schlosserei einschl. Verfertigung feuerfester Geldschranke . . .	9897	104	907	13	8990	91	208	207			
	VI.	Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate . . .	16883	1049	3808	103	13075	946	929	918			
		davon 45. Verfertigung von Maschinen, Werkzeugen, Apparaten . . .	7264	271	394	5	6870	269	372	366			
		47. Stellmacher, Wagner, Radmacher . . .	2851	22	1584	17	1267	5	94	91			
		52. Verfertig. v. Feinmehrinstrumenten (Uhrmacher) . . .	4648	641	1295	60	3353	581	252	252			
	VII.	Chemische Industrie . . .	4817	1454	384	4	4433	1450	561	556			
		davon 59. Chemische, pharmaz. u. photogr. Präparate . . .	1617	91	102	2	1515	89	240	238			
		61. Explosivstoffe und Säurewaren . . .	2174	1325	9	—	2165	1325	26	25			
	VIII.	Forstwirthschaftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Oele und Firnisse . . .	1693	166	256	12	1437	154	177	175			
	IX.	Textil-Industrie . . .	26780	14657	2864	1146	23916	13511	613	598			
		davon 70. Spinnerei, Hecherei, Spulerei zc. . .	7131	4392	236	136	6945	4256	166	164			
		72. Weberei . . .	13701	7952	1629	504	12072	7448	219	213			
		74. Strickeri und Birkeri . . .	957	735	365	329	592	406	17	17			
		76 u. 77. Färbereri und Bleicheri . . .	2511	528	141	5	2370	523	101	95			
	X.	Papierindustrie . . .	6681	1762	655	162	6026	1600	299	296			
		davon 81. Verfertigung von Papier und Pappe . . .	4097	924	93	9	4004	915	154	153			
		83. Buchbinderi und Kartonnagefabrikation . . .	2508	838	544	153	1964	685	145	143			
	XI.	Leder-Industrie . . .	7109	698	1462	40	5647	658	384	379			
		davon 85. Gerbereri . . .	1299	31	244	9	1075	22	135	131			
		86. Verfertig. von gefärbtem und lackirtem Leder . . .	956	9	16	—	940	9	25	24			
		88. Verfertig. von Gummi- u. Guttaperchawaren . . .	1325	502	9	1	1316	501	20	20			
		90 u. 92. Sattler und Tapeziere . . .	3436	153	1201	30	2235	123	202	202			
	XII.	Holz- und Schnitzstoffe . . .	23095	1574	7500	577	15595	997	813	801			
		davon 93. Holzzurichtung und Konfirvirung . . .	3352	81	500	13	2852	68	166	163			
		95. Tischlerei und Parketfabrikation . . .	11669	141	3631	47	8038	94	362	357			
		96. Möbelereri (Küblereri) . . .	1984	24	965	12	1019	12	63	62			
		97. Korbmacher und Korbflechter . . .	913	88	592	38	320	50	7	7			
		99. Drechlereri . . .	1091	15	368	6	723	9	38	39			
		103. Bürstenmacher, Verfertig. von Pinseln zc. . .	1793	613	392	153	1401	460	62	61			
	XIII.	Nahrungs- und Genussmittel . . .	52656	19636	8246	435	44410	19201	4200	4142			
		davon 106. Getreide-, Mahl- und Schälmaschinen . . .	3403	91	956	58	2447	33	554	541			
		107. Bäckerei . . .	8629	1659	2885	148	5744	1511	1208	1194			
		108. Konditorei, Pflasterer, Lebküchler . . .	994	191	268	20	726	171	156	156			
		111. Fleischereri und Würstlerei . . .	5429	779	1875	50	3554	729	913	906			
		115. Brauerei . . .	4050	78	662	32	3388	46	612	596			
		117. Schaum- und Obstweinfabrikation, Weinpflege . . .	1269	11	489	5	780	6	48	48			
		119. Tabakfabrikation . . .	26126	16215	782	93	25344	16122	448	442			

Nebenberuf am 14. Juni 1895.

Hauptberuf					Von den Erwerbsthätigen					Als Nebenberuf über den in Sp. 1-3 bezeichneten Beruf aus		Gesamtzahl der den betr. Beruf ausübenden Personen (Sp. 4+21).			Wiederholung von Spalte 1-3. Berufs-			
Angehörige ohne hauptberufliche Erwerbsthätigkeit		Personen in Ganzen			im Hauptberuf		im Nebenberuf		im Nebenberuf		im Nebenberuf		Gesamtzahl			Wiederholung		
im Ganzen	davon weibliche	männliche	weibliche	zusammen	im Ganzen	davon weibliche	im Ganzen	davon weibliche	im Ganzen	davon weibliche	im Ganzen	davon weibliche	männliche	weibliche	zusammen	Art	Gruppe	Abteilung
338600	218318	347024	368840	715864	317583	134692	49527	5983	133681	62639	297477	203314	500791				I.	
335623	216215	343550	366304	709854	315173	134448	49064	5952	133113	62471	294479	202871	497350				II.	
8016	5444	7384	5939	13323	2313	102	2661	99	5667	474	9966	675	10641				4	
7283	4934	6677	5404	12081	2041	95	2441	97	5184	470	9004	662	9666				6	
733	510	707	535	1242	272	7	220	2	483	4	962	13	975					
346616	223762	354408	374779	729187	319896	134794	52188	6082	139348	63113	307443	203989	511432				B.	
792	519	641	550	1191	226	12	153	—	65	1	431	13	444				III.	
22026	14352	22274	15685	37959	11663	816	3843	95	2213	115	16693	1026	17719				IV.	
5205	3399	5551	3490	9041	2834	26	950	13	300	5	4040	44	4084				6	
4438	2818	4350	2915	7265	1816	33	956	9	828	10	3548	12	3600				7	
4293	2745	4800	3162	7962	2556	240	982	49	576	55	3770	344	4114				12	
40336	27420	43423	33169	76592	29622	4332	5351	146	1811	72	32234	4550	36784				V.	
5993	3974	6590	6271	12861	5838	2060	854	64	75	9	4634	2133	6767				20	
5063	3409	5320	5400	10720	4908	1586	367	24	46	9	3702	1619	5321				21	
3562	2447	3309	2603	5912	2040	96	251	3	36	1	2227	100	2327				30	
3388	2292	3648	2462	6110	2136	42	466	8	149	27	2674	77	2751				32	
7565	5132	7565	5360	12925	3179	30	2002	21	1121	12	6239	63	6302				37	
10799	7426	13167	7737	20904	9015	98	882	6	182	5	9970	109	10079				38	
22458	15531	22772	17498	40270	13641	975	3242	74	1759	78	17515	1127	18642				VI.	
9992	6890	10101	7527	17628	6455	258	809	13	104	6	7091	277	7368				45	
4236	2892	4176	3005	7181	1598	12	1343	10	1183	18	3994	40	4034				47	
5601	3944	5664	4837	10501	3861	593	787	48	301	42	4266	683	4949				52	
5470	3658	5180	5668	10848	4308	1416	509	38	141	15	3489	1469	4958				VII.	
2990	1948	2575	2272	4847	1309	87	308	4	16	1	1541	92	1633				58	
1037	701	1186	2051	3237	2085	1294	89	31	14	4	859	1320	2188				61	
2796	1868	2457	2209	4666	1330	160	863	6	438	34	1931	200	2131				VIII.	
15699	10417	17420	25672	43092	24187	14204	2593	453	2434	631	13926	15288	29214				IX.	
3708	2474	4025	7030	11055	6784	4302	397	90	179	139	2829	4531	7360				70	
6667	4399	8023	12564	20587	12240	7699	1461	253	1661	217	7193	8169	15362				72	
325	224	323	976	1299	886	692	71	48	181	170	283	903	1188				74	
2880	1913	2956	2536	5492	2145	511	366	17	119	25	2077	553	2630				77	
7117	4712	7327	6770	14097	5836	1715	845	47	254	113	5060	1875	6935				X.	
4965	3227	4912	4304	9216	3479	895	618	29	75	10	3238	934	4172				81	
2056	1389	2339	2370	4709	2829	820	179	18	179	103	1746	941	2687				83	
9345	6328	9493	7405	16898	5646	670	1463	28	480	29	6862	727	7589				XI.	
2359	1604	2027	1766	3793	922	24	377	7	65	2	1331	33	1364				85	
1922	1251	1619	1284	2903	609	8	347	1	6	—	953	9	962				86	
1179	771	1231	1293	2524	1250	495	75	7	5	—	828	502	1330				88	
3803	2626	4460	2981	7441	2777	140	659	13	364	25	3622	178	3800				92	
30185	20546	31172	22921	54093	17268	1367	5827	207	4733	350	25904	1924	27828				XII.	
4571	3138	4707	3382	8089	2406	63	946	18	1011	46	4236	127	4363				93	
16542	11183	16892	11681	28573	8977	108	2692	33	1280	20	12788	161	12949				95	
2736	1878	2819	1964	4783	1116	18	868	6	1105	9	3056	33	3089				96	
1091	720	1201	815	2016	653	79	265	9	281	38	1073	126	1199				97	
1255	868	1463	921	2384	834	13	257	2	239	12	1303	27	1330				99	
1471	1032	1620	1706	3326	1471	524	322	89	268	138	1310	751	2061				103	
38558	25265	46371	49043	95414	41594	17368	11062	2268	8585	3200	38405	22836	61241				XIII.	
4602	3070	4857	3702	8559	1887	29	1516	62	984	92	4204	183	4387				106	
7791	5057	9718	7910	17628	5969	1050	2660	609	3101	1801	8270	3460	11730				107	
643	449	997	796	1793	860	162	134	29	123	87	839	278	1117				108	
5206	3518	6345	5203	11548	4004	547	1425	232	2041	793	5898	1572	7470				111	
4957	3328	5617	4002	9619	2991	45	1059	33	432	26	4378	104	4482				115	
1714	1195	1777	1254	3031	771	7	498	4	582	8	1832	19	1851				117	
10207	6321	13803	22978	36781	14945	3310	1270	641	332	10220	16547	26767	119				119	

6*

Nach: Die Bevölkerung Badens nach Haupt- und

		Die Bevölkerung nach dem									
Littera- der Ab- thei- lung	Num- mer der Grup- pe	Berufsabtheilungen, = Gruppen und -Arten.	Erwerbsthätige u.						Häusliche Dienst- boten, im Haushalt der Herrschaft lebend		
			überhaupt		darunter				im Gesam- ten	davon weib- liche	
			im Gesam- ten	davon weib- liche	Selbständige		Unselbständige				
					im Gesam- ten	davon weibliche	im Gesam- ten	davon weibliche	im Gesam- ten	davon weib- liche	
B.	XIV.	Bekleidung und Reinigung	47532	24072	28275	15104	19257	8968	1013	1002	
		davon 120. Näherinnen	13670	13670	9440	9440	4230	4230	22	22	
		121. Schneider und Schneiderinnen	12076	3191	6465	1751	5611	1440	246	241	
		132. Schuhmacher	11481	425	7077	81	4404	344	305	303	
		133 u. 134. Barbier und Friseur u.	1998	64	869	44	1129	20	105	105	
		136. Waschanstalten, Wäscherinnen, Wäglertinnen	5114	4857	3211	3068	1903	1789	78	77	
		XV. Baugewerbe	43836	432	9166	83	84670	349	1541	1532	
		davon 138. Bauunternehmung und Baunterhaltung	11728	124	796	13	10932	111	808	802	
		140. Maurer	17123	125	3649	15	13474	110	219	217	
		141. Zimmerer	5704	59	1863	16	3841	43	157	157	
	142. Maler	1366	19	561	9	805	10	47	47		
	143. Stuckmaler, Anstreicher, Färber u.	4265	57	1299	15	2966	42	139	139		
	144. Stuckateure und Gipser	1213	14	188	5	1025	9	19	19		
	XVI. Polygraphische Gewerbe	3842	421	444	19	3398	402	260	257		
	davon 152. Buchdruckerei	2577	327	200	7	2377	320	147	145		
	XVII. Künstler u. künstlerische Betriebe f. gewerbli. Zwecke	1548	242	477	67	1071	175	137	134		
	davon 158. Graveure, Gipseure, Modelleure u.	873	56	155	6	718	50	33	31		
	XVIII. Fabrikanten, Fabrikarbeiter, Gesellen u. Gehilfen, deren nähere Erwerbsthätigkeit zweifelhaft bleibt	120	6	53	—	67	6	4	4		
	Summe B.	287450	71570	70460	17925	216990	53645	12661	12506		
C.		C. Handel und Verkehr.									
	XIX.	Handelsgewerbe	35427	10581	17277	4655	18150	5926	6629	6535	
		davon 1. Waaren- und Productenhandel in stehendem Geschäftsbetrieb.	30818	10129	15363	4459	15455	5670	5665	5590	
		2. Geld- und Kredithandel	1224	38	212	3	1012	35	398	386	
		7. Handelsvermittlung	1047	21	962	18	85	3	314	310	
		8. Hilsgewerbe des Handels	636	19	63	3	573	16	10	10	
		XX. Versicherungsgewerbe	1032	43	346	5	686	38	172	171	
		XXI. Verkehrsgewerbe	19184	615	2414	222	16770	393	868	864	
		davon 11. Post- und Telegraphenbetrieb	3669	168	338	11	3331	157	274	274	
		12. Eisenbahnbetrieb, mit Ausschluß des Straßen- bahnbetriebs	9857	188	315	3	9542	185	368	367	
	13. Posthalterei und Personenfuhrwerk	1105	33	365	27	740	6	53	53		
	15. Frachtfuhrwerk, Güterbestätter	1676	28	491	18	1185	10	92	91		
	18. Binnenschiffahrt	1786	27	264	9	1522	18	40	40		
	XXII. Beherbergung und Equidation	19826	12187	5176	1063	14650	11124	2230	2175		
	Summe C.	75469	23426	25213	5945	50256	17481	9899	9745		
D.	XXIII.	D. Häusliche Dienste (einschl. persönl. Bedienung), auch Lohnarbeit wechselnder Art	8408	5583	8408	5583	—	—	32	31	
		davon 1. Häusliche Dienste	5205	4455	5205	4455	—	—	23	22	
	2. Lohnarbeit wechselnder Art	3203	1128	3203	1128	—	—	9	9		
E.	XXIV.	E. Militär-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten	48067	6984	14802	3505	33265	3479	6487	6350	
		davon 1. Heer und Marine	20588	—	925	—	19663	—	521	502	
		2. Hof-, Staats-, Gemeinde- u. Dienst	10302	316	1269	41	9034	275	1743	1686	
		3. Kirche und Gottesdienst	2079	124	1719	13	360	111	1443	1437	
		4. Bildung, Erziehung und Unterricht	7969	2553	7368	2238	601	315	1632	1601	
		5. Gesundheitspflege und Krankendienst	5316	3587	1998	889	3318	2698	933	911	
		8. Musik, Theater, Schauspielung	1442	376	1153	296	289	80	162	160	
		Summe E.	82346	47200	82346	47200	—	—	7088	6810	
F.	XXV.	F. Ohne Beruf und Berufsangabe									
		davon 1. Von eigenem Vermögen, von Renten und Pensionen Lebende	48067	31620	48067	31620	—	—	7072	6795	
		2. Von Unterstützung Lebende	4935	3483	4935	3483	—	—	9	9	
		3. In Berufsvorbereitung befindliche Personen.	20305	7754	20305	7754	—	—	2	1	
	Wiederholung.										
	Summe A.	372084	140876	142638	20401	229446	120475	10487	10141		
	" B.	287450	71570	70460	17925	216990	53645	12661	12506		
	" C.	75469	23426	25213	5945	50256	17481	9899	9745		
	" D.	8408	5583	8408	5583	—	—	32	31		
	" E.	48067	6984	14802	3505	33265	3479	6487	6350		
	" F.	82346	47200	82346	47200	—	—	7088	6810		
	Im Ganzen A. bis F.	873824	295639	343867	100559	529957	195080	46654	45583		

Nebenberuf am 14. Juni 1895.

12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28

Hauptberuf.	Von den Erwerbsthätigen im Hauptberuf								Als Nebenberuf über den in Sp. 1-3 bezeichneten Beruf aus		Gesamtzahl der den betr. Beruf ausübenden Personen (Sp. 4+21).			Wiederholung von Spalte 1-3.			
	Angehörige ohne hauptberufliche Erwerbsthätigkeit		Personen in Ganzen				find ohne Nebenberuf		haben Nebenberuf		im Ganzen	davon weibliche	männliche	weibliche	zusammen	Art	Abtheilung
	im Ganzen	davon weibliche	männliche	weibliche	zusammen	im Ganzen	davon weibliche	im Ganzen	davon weibliche								
36638	24817	35292	49891	85183	39228	22391	8304	1681	5702	2149	27013	26221	53234			XIV.	B.
1455	982	473	14674	15147	12653	12653	1017	1017	1032	1032	—	14702	14702	120			
11348	7832	12406	11264	23670	10013	3092	2063	99	854	190	9549	3381	12930	121			
17718	12009	16767	12737	29504	7461	385	4020	40	2426	89	13303	514	13907	132			
1878	1292	2520	1461	3981	1639	58	359	6	281	16	2199	80	2279	136			
2076	1227	1107	6161	7268	4622	4432	492	425	674	590	341	5447	5788	136			
61028	40893	63548	42857	106405	32523	355	11313	77	5834	46	49192	478	49670			XV.	
16203	11013	16800	11939	28739	8743	99	2983	25	2209	26	13787	150	13937	138			
22960	14980	24980	15322	40302	12327	103	4886	22	1885	6	18877	131	19008	140			
9092	6116	8621	6332	14953	3718	44	1986	15	1013	3	6655	62	6717	141			
1861	1257	1951	1323	3274	1001	15	365	4	239	4	1582	23	1605	142			
5426	3683	5951	3879	9830	3645	59	620	7	104	2	4310	59	4369	143			
1424	937	1686	970	2656	1116	14	97	—	28	—	1227	14	1241	144			
3638	2496	4566	3174	7740	3575	411	267	10	111	14	3518	435	3953			XVI.	
2355	1607	3000	2079	5079	2381	318	196	9	49	5	2294	332	2626	152			
1864	1340	1833	1716	3549	1445	236	103	6	50	20	1336	262	1598			XVII.	
1167	817	1169	904	2073	797	55	76	1	12	—	829	56	885	158			
92	79	127	89	216	120	6	—	—	—	—	114	6	120			XVIII.	
298042	200241	313836	284317	598153	232212	66434	55238	5136	34610	6867	243623	78437	322060				C.
37852	26400	36392	43516	79908	29407	8944	6020	1637	12439	5570	31715	16151	47866			XIX.	
31286	21660	30390	37379	67789	23309	8526	5509	1603	11164	5408	26445	15537	41982	1			
1373	1013	1558	1437	2995	1140	37	84	1	191	7	1370	45	1415	2			
2102	1529	1693	1860	3403	820	17	227	4	345	6	1365	27	1392	7			
1263	876	1004	905	1909	598	19	38	—	98	7	708	26	734	8			
1296	959	1327	1173	2500	961	42	71	1	590	8	1571	51	1622			XX.	
35605	24700	29478	26179	55657	15572	501	3612	114	3058	226	21401	841	22242			XXI.	
5718	3923	5296	4365	9661	3184	157	485	11	564	84	3981	252	4233	11			
21420	14839	16251	15394	31645	7936	167	1921	21	268	17	9920	205	10125	12			
1491	1046	1517	1132	2649	871	24	234	9	213	12	1273	45	1318	13			
2580	1774	2455	1893	4348	1131	15	545	13	1469	46	3071	74	3145	15			
2582	1834	2507	1901	4408	1528	20	258	7	131	5	1885	32	1917	18			
10991	6977	11708	21339	33047	15203	10380	4618	1807	10356	5795	12200	17982	30182			XXII.	
85744	59036	78905	92207	171112	61148	19867	14321	3559	26443	11599	66887	35025	101912			XXIII.	D.
5242	3409	4659	9023	13682	7304	4960	1104	623	1021	636	3210	6219	9429				
2169	1396	1524	5873	7897	4649	3986	556	469	516	472	794	4927	5721	1			
3073	2013	3135	3150	6285	2655	974	548	154	505	164	2416	1292	3708	2			
39765	28362	52623	41696	94319	44268	6595	3799	389	5603	691	45995	7675	53670			XXIV.	E.
2689	1939	21357	2441	23798	20579	—	9	—	—	—	20588	—	20588	1			
19242	13625	15660	15627	31287	8689	310	1613	6	3375	18	13343	334	13677	2			
2402	1809	2554	3370	5924	1756	113	323	11	808	8	2753	132	2885	3			
11061	7841	8667	11995	20662	6745	2465	1224	88	364	211	5569	2764	8333	4			
2531	1870	2412	6368	8780	4831	3313	485	274	702	412	2019	3999	6018	5			
1425	985	1508	1521	3029	1333	367	109	9	180	27	1219	403	1622	8			
23351	18661	40114	72671	112785	75225	43510	7121	3690	—	—	35146	47200	82346			XXV.	F.
21861	17601	20984	56016	77000	41633	28394	6434	3226	—	—	16447	31620	48067	1			
1212	798	1866	4290	6156	4377	3079	558	404	—	—	1452	3483	4935	2			
233	226	12559	7981	20540	20268	7738	37	16	—	—	12551	7754	20305	3			
346616	223762	354408	374779	729187	319896	134794	52188	6082	139348	63113	307443	203989	511432				A.
298042	200241	313836	284317	598153	232212	66434	55238	5136	34610	6867	243623	78437	322060				B.
85744	59036	78905	92207	171112	61148	19867	14321	3559	26443	11599	66887	35025	101912				C.
5242	3409	4659	9023	13682	7304	4960	1104	623	1021	636	3210	6219	9429				D.
39765	28362	52623	41696	94319	44268	6595	3799	389	5603	691	45995	7675	53670				E.
23351	18661	40114	72671	112785	75225	43510	7121	3690	—	—	35146	47200	82346				F.
798760	533471	844545	874693	1719238	740053	276160	133771	19479	207025	82906	702304	378345	1080849				

31

A. B. C. D. E. F.

(Fortsetzung des Textes von Seite 27).

Die Gesamtbevölkerung des Großherzogthums belief sich also nach endgültiger Feststellung am 14. Juni 1895 auf 1 719 238 Personen, d. i. 5394 mehr als nach der vorläufigen Feststellung ¹⁾. Von der Gesamtzahl waren 791 478 oder 46,04 % Erwerbsthätige (im Hauptberuf), 46 654 oder 2,71 % Dienstboten, im Haushalt der Dienstherrschaft lebend, 798 760 oder 46,46 % Angehörige (ohne Hauptberuf) und 82 346 oder 4,79 % Berufslose (F). Die Zahl der Erwerbsthätigen und die der (nicht hauptberuflich erwerbsthätigen) Angehörigen ist hiernach 1895 in Baden fast genau gleich groß gewesen.

Von der Gesamtbevölkerung gehörten 844 545 oder 49,12 % dem männlichen und 874 693 oder 50,88 % dem weiblichen Geschlechte an. Von den männlichen Personen waren nahezu zwei Drittel (64,3 %) Erwerbsthätige und nur wenig mehr als ein Drittel (35,7 %) entfiel auf die Dienstboten, Angehörigen und Berufslosen zc.; bei den weiblichen Personen wurden nicht viel mehr als ein Viertel (28,4 %) Erwerbsthätige, dagegen mehr als sieben Zehntel (71,6 %) Dienstboten, Angehörige und Berufslose ermittelt. Diese Thatsache findet darin ihre Erklärung, daß, wie schon weiter oben bemerkt wurde, die hauswirthschaftliche Thätigkeit der Frauen und Töchter in der eigenen Familie nicht als Erwerbsthätigkeit angesehen wird.

Gegenüber den Ergebnissen der Berufszählung von 1882 sind bezüglich der vorstehend geschilderten Verhältnisse recht erhebliche Aenderungen eingetreten, welche folgende Nachweisung erkennen läßt. Es wurden ermittelt mehr (+) oder weniger (—)

bei den	Erwerbsthätigen		Dienstboten		Angehörigen		Berufslosen	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Männlichen	+ 78 001	+16,77	— 460	—30,05	— 9 087	—3,31	+16 102	+ 84,55
Weiblichen	+ 80 739	+48,14	+5 676	+14,22	—35 062	—6,17	+24 732	+110,08
Personen überhaupt .	+158 740	+25,09	+5 216	+12,59	—44 149	—5,24	+40 834	+ 98,37.

Von der Gesamtvermehrung, welche die Bevölkerung des Großherzogthums von 1882 bis 1895 erfahren hat (von 1 558 597 auf 1 719 238, d. h. um 160 641 Personen oder 10,3 %), entfällt demnach der allergrößte Theil auf die Erwerbsthätigen; die Dienstboten haben nur eine geringe, die Berufslosen eine ziemlich große Zunahme aufzuweisen, und die Zahl der Angehörigen (ohne Hauptberuf) hat sogar eine nicht unbedeutende Verminderung erlitten. Verhältnismäßig ist die Zahl der Berufslosen am stärksten angewachsen, sie hat sich nahezu verdoppelt; die Erwerbsthätigen, haben um ein Viertel, die Dienstboten um ein Achtel zugenommen, während die Abnahme der Angehörigen ein Zwanzigstel beträgt. Bei den Erwerbsthätigen, den Berufslosen und Angehörigen haben beide Geschlechter gleichzeitig zu- bzw. abgenommen, und zwar stets das weibliche Geschlecht stärker als das männliche; bei den Dienstboten haben die Männer eine Verminderung, die weiblichen Personen dagegen eine Vermehrung erfahren. Die Zunahme der weiblichen Personen ist verhältnismäßig fast dreimal so groß als die der Männer, die Abnahme der weiblichen Angehörigen beinahe noch einmal so stark als die der männlichen. Diese Verhältniszahlen sind um so bedeutungsvoller, wenn man erwägt, daß die Gesamtzunahme des weiblichen Geschlechts von 1882 auf 1895 geringer (+ 9,53 %) gewesen ist als die des männlichen (+ 11,13 %).

Die starke Zunahme der Erwerbsthätigen (um mehr als ein Viertel gegen 1882) findet allerdings zum Theil auch darin ihren Grund, daß bei der Erhebung von 1895 eine schärfere Erfassung aller Arten von mithelfender Thätigkeit, insbesondere der Familienangehörigen, stattgefunden hat. Eine größere Zahl von Personen konnte nach Rückfragen der Kategorie der Erwerbsthätigen zugewiesen werden, die auf Grund der ersten mangelhaften Angaben in den Haushaltungslisten als Angehörige oder Berufslose zu bezeichnen gewesen wären. Aber neben diesem Anwachsen der Erwerbsthätigen infolge sorgfältiger Ergänzung und Berichtigung des Materials ergibt sich doch, daß in den letzten 13 Jahren eine stetig wachsende Zahl von Personen in den wirthschaftlichen Kampf hereingezogen worden ist. Und zwar gilt dies besonders von dem weiblichen Geschlecht, das 1895 in weit erheblicherem Maße als 1882 am Kampf ums Dasein theilgenommen hat, wie folgende Uebersicht erkennen läßt. Von je 100 waren

bei den	im Jahre 1882				im Jahre 1895			
	Erwerbsthätige	Dienstboten	Angehörige	Berufslose	Erwerbsthätige	Dienstboten	Angehörige	Berufslose
Männlichen	61,2	0,2	36,1	2,5	64,3	0,1	31,4	4,2
Weiblichen	21,0	5,0	71,2	2,8	28,4	5,2	61,0	5,4
Personen überhaupt .	40,6	2,6	54,1	2,7	46,0	2,7	46,5	4,8.

1) Vergl. Nr. 2 der „Mittheilungen“ des Jahrgangs 1895 (XII. Band.)

Nach den weiter oben erwähnten sechs Berufsabtheilungen setzte sich die Bevölkerung des Großherzogthums am 14. Juni 1895 folgendermaßen zusammen:

Berufsabtheilungen:	Erwerbsthätige	Dienstboten u. Angehörige	Personen überhaupt	Auf jede der nebenstehenden Berufsabtheilungen entfielen von je 100		
				Erwerbsthätigen	Dienstboten u. Angehörigen	Personen überhaupt
A. Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Jagd, Fischerei	372 084	357 103	729 187	42,6	42,2	42,4
B. Industrie und Gewerbe (einschl. Bergbau u. Bauwesen)	287 450	310 703	598 153	32,0	36,8	34,8
C. Handel, Versicherungsweien und Verkehr	75 469	95 643	171 112	8,6	11,3	9,9
D. Persönliche Dienstleistungen und wechselnde Lohnarbeit	8 408	5 274	13 682	1,0	0,6	0,8
E. Öffentlicher u. Dienst und freie Berufe	48 067	46 252	94 319	5,5	5,5	5,5
F. Berufslose	82 346	30 439	112 785	9,4	3,6	6,6

Mehr als drei Viertel der gesammten Bevölkerung Badens (77,2 %) gehört hiernach zusammengekommen der Landwirtschaft sowie der Industrie und dem Gewerbe an; der Handel u. und die sonstigen Berufsabtheilungen treten gegenüber den obigen beiden Hauptabtheilungen ganz zurück. Der Antheil der Landwirtschaft u. mit 42,4 % der Gesamtbevölkerung ist nur um 7,8 % größer als der auf Gewerbe und Industrie mit 34,8 % entfallende Antheil; dem Handel und Verkehr gehören nicht ganz ein Zehntel, der Abtheilung D. noch nicht 1 %, E. 5,5 und F. 6,6 % der gesammten Bevölkerung an.

Bei den Erwerbsthätigen ist die Berufsabtheilung A. (Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei) den beiden Berufsabtheilungen B. und C. zusammengekommen (Industrie und Gewerbe, Handel und Verkehr) noch um ein Gerings überlegen (42,6 gegen 41,5 %); dagegen sind die Dienstboten und Angehörigen bei A. in geringerer Menge vertreten als bei B. und C. (42,2 gegen 48,1 %), und dementsprechend ist auch der ganze Antheil der Berufsbevölkerung, der auf A. entfällt, geringer als die Antheile von B. und C. zusammen (42,4 gegen 44,7 %).

Interessanter werden diese Zahlen, wenn sie zu den Ergebnissen der Berufszählung von 1882 in Beziehung gesetzt werden; erst dadurch tritt die Entwicklung bzw. Umbildung, die das wirtschaftliche Leben im Großherzogthum in den letzten 13 Jahren erfahren hat, klarer zu Tage. Folgende Nachweisung gibt Auskunft darüber: Es gehörten an

den Berufsabtheilungen	Personen überhaupt		mithin Zunahme (+) oder Abnahme (-) absolut		Erwerbsthätige überhaupt		mithin Zunahme (+) oder Abnahme (-) absolut	
	1882	1895		%	1882	1895		%
A.	765 575	729 187	- 36 388	- 4,76	332 114	372 084	+ 39 970	+ 12,04
B.	491 956	598 153	+ 106 197	+ 21,59	204 542	287 450	+ 82 908	+ 40,53
C.	140 870	171 112	+ 30 242	+ 21,47	49 793	75 469	+ 25 676	+ 51,57
D.	18 161	13 682	- 4 479	- 24,66	8 793	8 408	- 385	- 4,38
E.	77 785	94 319	+ 16 534	+ 21,26	37 496	48 067	+ 10 571	+ 28,19
F.	64 250	112 785	+ 48 535	+ 75,54	41 512	82 346	+ 40 834	+ 98,37

Bei den Berufsabtheilungen A. und D. haben die Personen überhaupt, bei D. auch die Erwerbsthätigen insbesondere eine Verminderung erlitten; in allen übrigen Berufsabtheilungen ist sowohl im Ganzen wie bezüglich der Erwerbsthätigen (letztere im weiteren Sinne auch bei den zur Abtheilung F. gehörigen Personen vorausgesetzt, die zum größten Theil aus ehemals berufstätigen oder in Berufsvorbereitung begriffenen Personen bestehen) eine Zunahme zu verzeichnen, die bei den Erwerbsthätigen stets größer ist als bei den zu der betr. Berufsabtheilung gehörigen Personen überhaupt. Ein ähnliches Bild der Entwicklung erhält man, wenn man die Verhältnisantheile der Berufsabtheilungen zur Zeit der beiden Aufnahmen betrachtet. Dann ergibt sich, daß je 100 Personen

entfielen auf	bei der Gesamtbevölkerung		bei den Erwerbsthätigen	
	1882	1895	1882	1895
A.	49,1	42,4	49,3	42,6
B.	31,6	34,8	30,3	32,9
C.	9,0	9,9	7,2	8,6
D.	1,2	0,8	1,3	1,0
E.	5,0	5,5	5,7	5,5
F.	4,1	6,6	6,2	9,4

Die Lage hat sich also im Ganzen in den letzten 13 Jahren zu Ungunsten der landwirtschaftlichen Bevölkerung verschoben. Während 1882 nahezu die Hälfte der Gesamtbevölkerung des Landes (49,1 %) der Landwirtschaft und den verwandten Erwerbszweigen angehörte, ist deren

Antheil 1895 auf 42,4 % zurückgegangen, obschon die Erwerbsthätigen dieser Art, wie oben angegeben, absolut um 39 970 Personen oder etwas über 12 % zugenommen haben. Der nicht unbedeutliche Zuwachs der Bevölkerung in der Berichtszeit ist eben in Baden wie im Reiche im Ganzen in erheblichem Maße dem Gewerbe und der Industrie, sowie dem Handel und Verkehr zu Gute gekommen, deren Antheile an der Gesamtbevölkerung von 31,8 auf 34,8 % bezw. von 9,0 auf 9,9 % und zusammen von 40,6 auf 44,7 % gestiegen sind. Nicht bedeutend angewachsen sind auch die auf Heer, öffentlichen Dienst und freie Berufsarten (E.) sowie auf die Berufslosen (F.) entfallenden Antheile (von 5,0 auf 5,5 bezw. von 4,1 auf 6,6, zusammen von 9,1 auf 12,1 %). In der letztgenannten Abtheilung ist einmal eine ganze Anzahl von Personen, die 1882 zu den hauptberuflich nicht mehr erwerbsthätigen Angehörigen anderer Berufsabtheilungen rechnete, infolge ihrer Eigenschaft als Invaliden- oder Altersrentner bei der Zahl der von eigenem Vermögen, von Renten und Pensionen Lebenden zugewachsen, und dann hat eine nicht unbedeutliche Zunahme der in Berufsvorbereitung befindlichen Personen sowie der Anstaltsinsassen verschiedener Art stattgefunden.

In der Tabelle auf Seite 28/31 ist die Vertheilung der Bevölkerung des Großherzogthums im Ganzen, sowie der Erwerbsthätigen, Dienstboten und Angehörigen im Besonderen am 14. Juni v. J. auf die 25 Berufsgruppen und ferner auf 75 ausgewählte, besonders stark vertretene oder doch wichtige Berufsarten dargestellt, deren wichtigste Zahlen für die Berufsabtheilungen A., B. und C. im Folgenden mit den entsprechenden Ergebnissen der Aufnahme von 1882 verglichen werden. Es wurden festgestellt

in den Berufsgruppen:	Personen überhaupt				Erwerbsthätige			
	absolut		Prozent		absolut		Prozent	
	1882	1895	1882	1895	1882	1895	1882	1895
I. Landwirtschaft, Gärtnerei und Thierzucht	752489	715864	53,81	47,77	338091	367110	55,95	49,95
II. Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	13086	13323	0,94	0,89	4023	4074	0,69	0,68
III. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei	1584	1191	0,11	0,08	560	379	0,10	0,06
IV. Industrie der Steine und Erden	29430	37959	2,10	2,53	10647	15506	1,82	2,11
V. Metallverarbeitung	50288	76592	3,59	5,11	20190	34973	3,44	4,76
VI. Maschinen, Werkzeuge, Apparate	38127	40270	2,58	2,69	13377	16883	2,28	2,30
VII. Chemische Industrie	5884	10848	0,42	0,72	2069	4817	0,35	0,65
VIII. Forstwirtschaftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette etc.	3013	4666	0,22	0,31	950	1693	0,16	0,23
IX. Textilindustrie	42047	43092	3,01	2,88	22251	26780	3,80	3,64
X. Papierindustrie	7132	14097	0,51	0,94	3344	6681	0,57	0,91
XI. Lederindustrie	12928	16838	0,92	1,12	4953	7109	0,84	0,97
XII. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	51063	54093	3,65	3,61	19733	23095	3,36	3,14
XIII. Industrie der Nahrungs- und Genußmittel	71699	95414	5,13	6,37	31511	52656	5,37	7,16
XIV. Bekleidung und Reinigung	89601	85183	6,41	5,69	43052	47532	7,34	6,47
XV. Baugewerbe	82880	106405	5,93	7,10	28123	43836	4,80	5,96
XVI. Polygraphische Gewerbe	4494	7740	0,32	0,52	2124	3842	0,36	0,52
XVII. Künstler und künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke	3108	3549	0,22	0,24	1300	1548	0,22	0,21
XVIII. Fabrikanten, Fabrikarbeiter etc., deren nähere Erwerbsthätigkeit zweifelhaft geblieben	678	216	0,05	0,01	358	120	0,06	0,02
XIX. Handelsgewerbe	68343	79908	4,89	5,33	24753	35427	4,22	4,82
XX. Versicherungsgewerbe	921	2500	0,07	0,17	302	1032	0,05	0,14
XXI. Verkehrsgewerbe	44868	55657	3,21	3,71	13265	19184	2,26	2,61
XXII. Beherbergung und Erquickung	26738	33047	1,91	2,21	11473	19826	1,96	2,70
Inn Ganzen	1398401	1498452	100,00	100,00	586449	735003	100,00	100,00

Hier zeigen sowohl bezüglich der Personen überhaupt wie bei den Erwerbsthätigen die Berufsgruppen der Urproduktion (I—III) 1895 durchgängig geringere, die von Industrie und Gewerbe (IV—XVIII) mit wenigen Ausnahmen und die von Handel und Verkehr (XIX—XXII) ohne Ausnahme 1895 größere Antheile als 1882. Besonders bedeutend ist der relative Rückgang der Berufsgruppe I (Landwirtschaft, Gärtnerei und Thierzucht), der um so bemerkenswerther ist, als die Erwerbsthätigen derselben infolge zahlreicher Rückfragen und dadurch herbeigeführter Berichtigungen durch eine erhebliche Zahl von mithelfenden erwachsenen Familienmitgliedern gegen 1882 noch um fast 40 000 Personen vermehrt wurden. Die Ausnahmen bei der Industrie und dem Gewerbe

beschränken sich — abgesehen von der Zufallsgruppe XVIII (Fabrikanten, Fabrikarbeiter etc.), die fast ausschließlich aus vorübergehend anwesend gewesenen Personen besteht, bei denen Rückfragen behufs genauerer Feststellung der Berufsthätigkeit wegen inzwischen erfolgter Abreise erfolglos waren — ausschließlich auf folgende drei Gruppen: IX. Textilindustrie; XII. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe; XIV. Bekleidung und Reinigung. Die Ursachen dieses Rückganges, der übrigens nur bei der Bekleidungsindustrie ein absoluter ist, während die Textilindustrie und die Industrie der Holz- und Schnitzstoffe absolut noch Zunahmen aufweisen, können erst bei eingehenderer Verarbeitung und Durchdringung des umfangreichen Materials richtig erkannt werden, und wir enthalten uns deshalb an dieser Stelle weiterer Erörterungen darüber.

Fernere Vergleichen zwischen den Ergebnissen der Erhebungen von 1882 und 1895 bezüglich einzelner wichtiger Berufsarten, die in der folgenden Uebersicht angesetzt sind, zeigen dasselbe Bild: verhältnismäßig erheblichen Rückgang der von Ackerbau und Viehzucht lebenden Bevölkerung trotz Zunahme der betr. Erwerbsthätigen, mehr oder weniger erhebliches Anwachsen der industriellen und gewerblichen Bevölkerung. Es wurden ermittelt

in den Berufsarten	Personen überhaupt				Erwerbsthätige			
	absolut		Prozent		absolut		Prozent	
	1882	1895	1882	1895	1882	1895	1882	1895
A. 1. Ackerbau und Viehzucht	748546	709854	53,53	47,37	326480	364237	55,67	49,56
B. 20/21. Gold- und Silberschmiede, Juweliers, Bijouteriefabrikation	16032	23581	1,15	1,58	7055	11967	1,20	1,63
37. Grob- (Huf-) Schmiede	13676	12925	0,98	0,86	4742	5181	0,81	0,70
38. Schlosserei, einschließlich Verfertigung feuerfester Geldschränke	8249	20904	0,59	1,40	3673	9897	0,63	1,35
45. Verfertigung von Maschinen, Werk- zeugen, Apparaten	12620	17628	0,90	1,18	4637	7264	0,79	0,99
52. Verfertigung von Zeitmeßinstrumen- ten (Uhrmacher)	11307	10501	0,81	0,70	4469	4648	0,76	0,63
70. Spinnerei, Secherei, Spulerei etc.	10808	11055	0,77	0,74	6974	7181	1,19	0,98
72. Weberei	22618	20587	1,62	1,37	11432	13701	1,95	1,86
95. Schreinerei und Parfumsfabrikation	23286	28573	1,67	1,91	8568	11669	1,46	1,59
107/108. Bäckerei und Konditorei	17958	19421	1,21	1,40	6611	9623	1,13	1,31
111. Fleischerei und Würstlerei	10778	11548	0,77	0,77	3872	5429	0,66	0,74
119. Tabakfabrikation	18623	36781	1,33	2,45	12142	26126	2,07	3,55
120. Näherinnen	14166	15147	1,01	1,01	11849	13670	2,02	1,86
121. Schneider und Schneiderinnen	22080	23670	1,58	1,58	9246	12076	1,58	1,64
132. Schuhmacherei	39418	29504	2,82	1,97	14499	11481	2,47	1,56
188. Bauunternehmung und Baunter- haltung	13385	28739	0,96	1,92	4348	11728	0,74	1,60
140. Maurer	33258	40302	2,74	2,69	12810	17123	2,18	2,33
141. Zimmerer	16512	14953	1,18	1,00	5344	5704	0,91	0,78
C. 1. Waaren- und Produktenhandel in stehendem Geschäftsbetrieb	55592	67769	3,98	4,52	19986	30818	3,41	4,19
12. Eisenbahnbetrieb mit Ausschluß des Straßenbahnbetriebs	27504	31645	1,97	2,11	7318	9857	1,25	1,34

Die absoluten Venderungen, welche eine ganze Anzahl von Berufsarten etc. in dem vergangenen 13 jährigen Zeitraum erfahren haben, sind zum Theil recht erheblich, doch müssen wir aus den oben erwähnten Gründen vorerst darauf verzichten, hier näher darauf einzugehen.

Wir wenden uns nunmehr zu den wichtigen Ergebnissen, welche die Erhebung vom 14. Juni v. J. bezüglich der Berufstellung der Erwerbsthätigen, also bezüglich des sozialen Aufbaues der Bevölkerung gehabt hat. In dieser Hinsicht werden die Erwerbsthätigen in Selbständige bezw. leitende Beamte, Direktoren etc. (sog. a- Personen) und Unselbständige unterschieden; letztere theilen sich wieder in Personen mit technischer oder kaufmännischer Bildung einerseits (sog. b- Personen) und in handwerksmäßig ausgebildete Gesellen, Gehilfen etc. oder nicht besonders vorgebildete Arbeiter (sog. c- Personen) andererseits. Bei den Erwerbsthätigen der Berufsabtheilung D. (persönliche Dienstleistungen und Tagelohnarbeit wechselnder Art) sowie bei den Berufslosen (Abtheilung F.) ist diese soziale Gliederung naturgemäß nicht durchzuführen; bei den Erwerbsthätigen der Abtheilung E. (Heer und Marine, bürgerlicher und kirchlicher Dienst sowie sog. freie Berufsarten) lassen sich zwar soziale Gruppen der Erwerbsthätigen unterscheiden, aber die Eintheilung weicht doch wesentlich von der oben angegebenen ab. Wir lassen diese drei Berufsabtheilungen (D., E. und F.) daher, im Folgenden außer Betracht und beschäftigen uns bezüglich der Berufstellung hier nur mit den 735 003 Erwerbsthätigen der Berufsabtheilungen A., B. und C. Unter ihnen wurden am 14. Juni 1895 im Großherzogthum 238 311 Selbständige (a- Personen) gezählt, wovon 44 271 oder 18,6 %

dem weiblichen Geschlechte angehörten; technisch und kaufmännisch gebildete b = Personen gab es 18 254, darunter 754 oder 4,1 % weibliche, und sog. gelernte und ungelernete Arbeiter aller Art (c = Personen) 478 438, darunter 190 847 oder 39,9 % weibliche. Hierbei sind die 8 070 landwirtschaftlichen Tagelöhner mit eigenem oder gepachtetem Land (ohne Deputat- oder Halbpachtland bzw. Allmend) als Unselbständige (c = Personen) gerechnet worden. Von 100 Erwerbsthätigen der drei Berufsabtheilungen A., B. und C. zusammengenommen waren demnach nahezu ein Drittel (32,4 %) Selbständige und etwas mehr als zwei Drittel (67,6 %) Unselbständige, und zwar 2,5 % kaufmännisch und technisch gebildete Personen und 65,1 % Gesellen, Gehilfen, Arbeiter u. Für jede der drei Berufsabtheilungen ergaben sich getrennt nach dem Geschlecht und zusammen am 14. Juni 1895 folgende Zahlen:

Nach der Berufsstellung	Abtheilung A.			Abtheilung B.			Abtheilung C.		
	Männliche	Weibliche	Zusammen	Männliche	Weibliche	Zusammen	Männliche	Weibliche	Zusammen
a = Personen	122 237	20 401	142 638	52 535	17 925	70 460	19 268	5 945	25 213
b = "	394	5	399	9 097	320	9 417	8 009	429	8 438
c = "	108 577	120 470	229 047	154 248	53 325	207 573	24 766	17 052	41 818
überhaupt	231 208	140 876	372 084	215 880	71 570	287 450	52 043	23 426	75 469

Within entfielen auf je 100 Erwerbsthätige jedes Geschlechts bzw. überhaupt

a = Personen	52,9	14,5	38,3	24,3	25,0	24,5	37,0	25,4	33,4
b = "	0,2	0,0	0,1	4,2	0,5	3,3	15,4	1,8	11,2
c = "	46,9	85,5	61,6	71,5	74,5	72,2	47,6	72,8	55,4

Hiernach sind in der Land- und Forstwirtschaft nahezu zwei Fünftel, im Handels- und Verkehrsgewerbe ein Drittel, in Industrie und Gewerbe (einschl. Bergbau) aber nur knapp ein Viertel sämtlicher Erwerbsthätigen selbständig und dementsprechend etwas über drei Fünftel bzw. zwei Drittel und drei Viertel unselbständig. Die beiden Geschlechter zeigen wesentliche Verschiedenheiten. Während die soziale Gliederung der männlichen Erwerbsthätigen derjenigen aller in den Abtheilungen A., B. und C. beruflich thätigen Personen sehr ähnlich ist — nur in der Land- und Forstwirtschaft steigt der Antheil der selbständigen Männer auf mehr als die Hälfte unter entsprechender Verminderung der Antheile der Unselbständigen —, zeigen die Verhältniszahlen für die weiblichen Erwerbsthätigen in den Abtheilungen A. und C. wesentliche, in der Abtheilung B. allerdings nur geringe Abweichungen. Im Ganzen sind von 100 männlichen Erwerbsthätigen 38,0 a-, 3,5 b- und 57,5 c = Personen, bei den weiblichen Erwerbsthätigen dagegen 18,5 bzw. 0,5 und 80,9.

Zu der folgenden Uebersicht werden die Ergebnisse der Erhebung von 1895 bezüglich der sozialen Gliederung der männlichen, weiblichen und gesammten Erwerbsthätigen der drei Berufsabtheilungen A., B. und C. mit jenen der Berufsstatistik von 1882 verglichen. Es betrug die Zunahme

bei den	Männlichen		Weiblichen		Erwerbsthätigen überhaupt	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
a = Personen	2 587	1,4	2 525	6,0	5 112	2,2
b = "	9 743	125,6	496	192,2	10 239	127,7
c = "	58 726	25,7	74 477	64,0	133 203	38,6
überhaupt	71 056	16,6	77 498	48,9	148 554	25,3

Hiernach haben die Selbständigen u. (a = Personen) eine geringe, die Unselbständigen (b = und c = Personen) dagegen ganz erhebliche Zunahmen erfahren, und zwar besonders das technisch und kaufmännisch gebildete Personal (die sog. b = Personen), das sich mehr als verdoppelt, beim weiblichen Geschlechte nahezu verdreifacht hat. Die Gesamtzahl der Erwerbsthätigen in diesen drei Berufsabtheilungen zusammengenommen hat sich seit 1882 um ein gutes Viertel vermehrt, ist also zweieinhalbmal stärker angewachsen als die Gesamtbevölkerung des Landes in demselben Zeitraum (+ 10,3 %). Und zwar ist auch hier wieder das weibliche Geschlecht mit 48,9 % dem männlichen mit 16,6 % beträchtlich voraus; dasselbe gilt für die Zunahme in den einzelnen Berufsstellungen.

In den einzelnen Berufsabtheilungen wurden an Zu- (+) oder Abnahmen (—) ermittelt

bei den	in Abtheilung A.		in Abtheilung B.		in Abtheilung C.	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
a = Personen	+ 8 486	+ 6,3	— 7 691	— 9,8	+ 4 317	+ 20,7
b = "	+ 33	+ 9,0	+ 6 583	+ 232,3	+ 3 623	+ 75,7
c = "	+ 31 451	+ 15,9	+ 84 016	+ 68,0	+ 17 736	+ 73,7
überhaupt	+ 39 970	+ 12,0	+ 82 908	+ 40,5	+ 25 676	+ 51,6

Die Erwerbsthätigen der Land- und Forstwirtschaft u. (Abth. A) weisen eine geringe (+ 12,0 %), die von Industrie und Gewerbe (Abth. B) mit 40,5 % eine viel erheblichere und die

von Handel und Verkehr (Abth. C) mit 51,8 % eine noch größere Zunahme auf. Nicht verschieden verhalten sich die drei sozialen Gruppen jeder Berufsabtheilung. Die Selbständigen zc. (a- Personen) haben in Abth. A eine recht kleine (+6,3 %), in Abth. C eine verhältnißmäßig mehr als dreimal so große Zunahme (+20,7 %), in Abth. B dagegen eine nicht unbedeutende Abnahme (um nahezu 10 %) erfahren. — Wenn man die landwirthschaftlichen Tagelöhner mit eigenem oder gepachtetem Land den Selbständigen zurechnet, so ist in Abth. A von 1882 auf 1890 bei den Selbständigen zc. (a- Personen) nur eine Zunahme um 6 Personen, d. h. also eigentlich ein Stillstand, bei den unselbständigen c- Personen (helfenden erwachsenen Familienmitgliedern, Knechten, Mägden zc. und Tagelöhnern ohne Eigenthum oder Pachtland) dagegen eine Vermehrung um 39 931 Köpfe oder 22,1 % eingetreten. Jener Stillstand ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß die Kategorie von kleinsten Landwirthen (Tagelöhnern mit eigenem oder gepachtetem Land) in dem 13jährigen Zeitraume von 16 550 auf 8 070, d. h. um mehr als die Hälfte abgenommen hat. Die eigentlichen selbständigen Landwirthe müssen mithin von 1882 auf 1895 eine Vermehrung erfahren haben, die groß genug war, diese Abnahme vollständig auszugleichen, und es wird Aufgabe der landwirthschaftlichen Betriebsstatistik sein, die Größenverhältnisse der Betriebe festzustellen, die an Stelle jener Tagelöhnergütchen getreten sind. Immerhin sei auch hier schon hervorgehoben, daß die Zahl der selbständigen Landwirthe auch jetzt noch mehr denn doppelt so groß ist als die der Selbständigen zc. in Industrie und Gewerbe.

Ob der Rückgang der Letzteren, wie zu vermuthen, hauptsächlich bei den Kleingewerbetreibenden erfolgt ist und welche Betriebsformen und Gewerbearten vorwiegend davon betroffen sind, wird die sehr eingehend geplante gewerbliche Betriebsstatistik ausweisen. Hier sei nur darauf aufmerksam gemacht, daß der größte Theil dieser Abnahme des gewerblichen Mittelstandes durch die starke Vermehrung des derselben sozialen Gruppe, sogar vielfach einer höheren Schicht angehörenden technisch und kaufmännisch gebildeten Personals (der Ingenieure, Techniker, Chemiker zc. in nicht leitenden Stellungen, der Prokuristen, Disponenten, Korrespondenten, Kassiere, Buchhalter, Geschäftsreisenden zc.) ebenfalls nahezu ausgeglichen wird, und daß sich selbst unter den c- Personen, wenigstens unter den gelehrten Arbeitern, eine ganze Anzahl von Leuten (als Werkmeister, Fabrikmeister, Werkführer, Vorarbeiter zc.) befindet, die wirthschaftlich in ebenso guter, vielfach sogar günstigerer Lage sind wie der kleine selbständige Handwerker oder Hausindustrielle, der 1882 zur Zahl der Selbständigen in Industrie und Gewerbe gehörte.

Trotz der gewaltigen Zunahme, welche die Zahl der Erwerbsthätigen von 1882 bis 1895 erfahren hat, wie vorstehend nachgewiesen wurde, ist ein Bedürfniß nach Nebenerwerb auch diesmal wieder in erheblichem Umfange festgestellt worden. Die Zahl der Erwerbsthätigen und selbständigen berufslosen Personen, die Nebenberuf (Nebenerwerb) betrieben, ist von 130 821 auf 133 771 und die Zahl der Nebenberufsfälle, bei denen auch die nebenberufliche Thätigkeit der Dienstboten und Angehörigen ohne Hauptberuf zum Ausdruck kommt, gar von 172 568 auf 207 025 gestiegen. Hierbei ist für das weibliche Geschlecht eine ganz erhebliche Zunahme, für das männliche eine geringe Abnahme zu verzeichnen, wie sich aus folgender Uebersicht ergibt: Es wurden ermittelt

	Erwerbsthätige mit Nebenberuf				Fälle von Nebenberuf			
	1882	1895	Zu- (+) od. Abnahme (-) absolut	0/0	1882	1895	Zu- (+) od. Abnahme (-) absolut	0/0
beim männlichen Geschlecht	117 807	114 292	-3 515	-3,0	129 781	124 119	-5 662	-4,4
weiblichen	13 014	19 479	+6 465	+49,7	42 787	82 906	+40 119	+93,8
überhaupt	130 821	133 771	+2 950	+2,3	172 568	207 025	+34 457	+20,0

Von der Gesamtzahl der hauptberuflich Erwerbsthätigen machten diejenigen mit Nebenberuf 1882: 19,4 %, 1895: 15,3 % aus, so daß relativ eine Abnahme der Letzteren eingetreten ist, und zwar bei beiden Geschlechtern, bei den männlichen Erwerbsthätigen von 24,3 auf 19,6 %, bei den weiblichen von 6,84 auf 6,59 %. Für die einzelnen Berufsabtheilungen ergeben sich folgende Zahlen: Von den Erwerbsthätigen zc. jeder Berufsabtheilung hatten Nebenberuf

in Abtheilung	absolut		mithin betrug die Zu- (+) oder Abnahme (-)		Von 100 Erwerbsthätigen zc. hatten Nebenberuf	
	1882	1895	absolut	0/0	1882	1895
A.	35 577	52 188	+16 611	+46,7	10,7	14,0
B.	66 623	55 238	-11 385	-17,1	32,6	19,2
C.	15 922	24 321	+8 399	+52,8	32,0	19,0
D.	1 951	1 104	-847	-43,4	22,2	13,1
E.	5 575	3 799	-1 776	-31,9	14,9	7,9
F.	5 173	7 121	+1 948	+37,7	12,5	8,6
zusammen	130 821	133 771	+2 950	+2,3	19,4	15,3

Hiernach haben nur die Erwerbsthätigen der Abtheilung A und die selbständigen Berufslosen (F) absolute Zunahmen der unter ihnen befindlichen Personen mit Nebenberuf erfahren; relativ ist auch in der Abtheilung F gegen 1882 ein Rückgang zu verzeichnen, so daß nur die Erwerbsthätigen der Land- und Forstwirtschaft u. (A) sowohl absolut wie im Verhältniß zu ihrer Zahl 1895 mehr Nebenberufe ausübende Personen aufweisen als 1882.

Von der Gesamtzahl der Erwerbsthätigen u. mit Nebenberuf (133 771) am 14. Juni 1895 hatten 99 952 oder 74,7% solchen als Selbständige u. und waren 80 978 oder 60,5% in der Landwirtschaft, und zwar 61 527 oder 46,0% insbesondere als Selbständige in der Landwirtschaft nebenberuflich thätig. Im Jahre 1882 betrug die Zahl der letzteren 81 240 oder 62,1% von 130 821 nebenberuflich Erwerbsthätigen u., wonach in dem 13jährigen Zeitraume bedauerlicher Weise ein ganz bedeutender Rückgang dieser wirtschaftlich und sozial wichtigen Nebenberufsart bzw. Stellung stattgefunden hat.

Etwas anders gestaltet sich das Bild, wenn wir die Vertheilung der Nebenberufsfälle auf die einzelnen Abtheilungen, Gruppen und Arten in's Auge fassen, in denen sie ausgeübt werden. Aus der Tabelle auf den Seiten 28/31 ergibt sich in Verbindung mit den Ergebnissen der 82er Erhebung, daß von den Nebenberufsfällen entfielen

auf die Haupt- abtheilungen	1882	1895	mithin betrug die Zu- (+) bzw. Abnahme (-)		und zwar bei den	
			absolut	%	männl. %	weibl. %
A. . .	126 339	139 348	+ 13 009	+ 10,3	- 15,8	+ 76,3
B. . .	24 571	34 610	+ 10 039	+ 40,9	+ 29,6	+ 116,8
C. . .	16 160	26 443	+ 10 283	+ 63,6	+ 12,5	+ 291,3
D. . .	816	1 021	+ 205	+ 25,1	- 17,9	+ 83,3
E. . .	4 682	5 603	+ 921	+ 19,7	+ 17,6	+ 36,8
zusammen .	172 568	207 025	+ 34 457	+ 20,0	- 4,4	+ 93,8

Beim weiblichen Geschlecht hat die Zahl der Nebenberufsfälle in jeder Berufsabtheilung zugenommen, und zwar meist sehr bedeutend; beim männlichen ist für A und D eine Abnahme, in B, C und E ebenfalls eine Zunahme zu konstatiren, aber eine wesentlich geringere als beim weiblichen Geschlecht. Das verschiedene Verhalten der beiden Geschlechter ist — ähnlich wie beim Hauptberuf — zum Theil darauf zurückzuführen, daß eine beträchtliche Anzahl der neuen Nebenberufsfälle, insbesondere die regelmäßige nebenberufliche Thätigkeit der Familienangehörigen in der Landwirtschaft, im Handwerk und Kleinhandel, durch die scharfe Prüfung und sorgfältige Berichtigung des Erhebungsmaterials gewonnen wurde. Da die Zahl der Nebenberufsfälle bei den männlichen Personen immer noch erheblich höher ist als bei den weiblichen, hat gleichwohl die Gesamtzahl der Fälle nur um ein Fünftel zugenommen.

Die Entscheidung darüber, ob 1895 wirklich ein größeres Bedürfnis nach Nebenerwerb vorhanden war als 1882, wie man aus den vorstehenden Nachweisungen entnehmen könnte, wird erst durch folgende Uebersicht erbracht, in der die gesammte Haupt- und Nebenberufsthätigkeit der Bevölkerung am 14. Juni 1895, ihre Zunahme gegen 1882 und das Verhältniß der Nebenberufe (bzw. der dieselben ausübenden Personen) zur gesammten erwerbsthätigen Bevölkerung im Haupt- und Nebenberuf für beide Zählungen dargestellt ist. Es betrug

in der Berufs- abtheilung	die Zahl der erwerbsthätigen Personen im Haupt- und Nebenberuf am 14. Juni 1895				mithin die Zu- (+) oder Abnahme (-)		die Zahl der Nebenberufsfälle auf je 100 Personen im Haupt- und Nebenberuf	
	im Hauptberuf	im Nebenberuf	überhaupt	1882 überhaupt	absolut	%	1895	1882
A. . .	372 084	139 348	511 432	458 453	+ 52 979	+ 11,6	27,2	27,6
B. . .	287 450	34 610	322 060	229 113	+ 92 947	+ 40,6	10,7	10,7
C. . .	75 469	26 443	101 912	65 953	+ 35 959	+ 54,6	25,9	24,5
D. . .	8 408	1 021	9 429	9 609	- 180	- 1,9	10,2	8,5
E. . .	48 067	5 603	53 670	42 178	+ 11 492	+ 27,2	10,4	11,1
zusammen .	791 478	207 025	998 503	805 306	+ 193 197	+ 24,0	20,7	21,4

Hiernach ist im Ganzen 1895 die nebenberufliche Thätigkeit der badischen Bevölkerung nicht größer gewesen als 1882, vielmehr noch eine kleine relative Abnahme der Fälle zu verzeichnen; Ausnahmen finden sich nur in den Berufsabtheilungen C und D (Handel und Verkehr sowie persönliche Dienstleistungen und wechselnde Lohnarbeit). Es ist das auch sehr erklärlich, da — wie weiter oben schon nachgewiesen wurde — die erhebliche Zunahme der hauptberuflich Erwerbsthätigen in den Abtheilungen B und C und hier wieder vorwiegend bei den Unselbständigen erfolgt ist, die hauptsächlich in Fabriken, Magazinen und Ladengeschäften mit regelmäßiger bestimmter Arbeitsdauer thätig sind und denen im Allgemeinen keine Zeit zu Nebenerwerb mehr bleibt.

Von den am 14. Juni 1895 ausgeübten Nebenberufsfällen kommen allein 133113 oder nahezu zwei Drittel (64,3 %) auf Ackerbau und Viehzucht, 11164 auf Waaren- und Produkthandel, 10356 auf das Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe und 5184 auf Forstwirtschaft und Jagd. Ueber 1000 Nebenberufsfälle finden sich noch bei folgenden Berufsarten: Grob- (Huf-) Schmiede (1121), Stellmacher, Wagner, Radmacher (1183), Weberei (1661), Holzzurichtung und -Konservierung [Sägemühlen] (1011), Schreinerei zc. (1280), Käßerei (1105), Bäckerei (3101), Fleischerei und Würstlerei (2041), Näherinnen (1032), Schuhmacherei (2426), Hoch-, Eisenbahn-, Straßen- und Wasserbau (2209), Maurer (1885), Zimmerer (1013), Frachtfuhrwerk, Güterbestätter (1469), öffentlicher Dienst aller Art (3375). Weitere Angaben können der Tabelle auf Seite 28/31 entnommen werden.

Die Ergebnisse vorstehender Erörterungen lassen sich kurz wie folgt zusammenfassen:

1. Von 1882 bis 1895 hat die gesammte Bevölkerung des Großherzogthums um 10,3 %, und zwar das männliche Geschlecht um 11,1 %, das weibliche aber nur um 9,5 % zugenommen.

2. Dagegen hat die Zahl der erwerbsthätigen Personen im Hauptberuf (einschließlich der Selbständigen ohne Beruf, der Anstaltsinsassen zc. sowie der Berufslosen) sich um mehr als ein Viertel (25,6 %) vermehrt, und zwar ist die Zunahme der weiblichen Erwerbsthätigen mit 55,5 % beträchtlich größer als die der männlichen mit 19,4 %. Das Anwachsen der Erwerbsthätigen ist also viel stärker gewesen als das der Gesamtbevölkerung.

3. Nach der Art des Berufs haben — unter Weglassung der Berufsabtheilungen D (persönliche Dienstleistungen und wechselnde Lohnarbeit), E (Staats-, Gemeinde- zc. Dienst, sog. freie Berufe) und F (Berufslose und Personen ohne Angabe des Berufs) — die Erwerbsthätigen der Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei (Abth. A) nur eine geringere, nicht wesentlich über die Zunahme der Bevölkerung im Ganzen hinausgehende Vermehrung erfahren, während die von Industrie und Gewerbe (Abth. B) sowie von Handel und Verkehr (Abth. C) verhältnißmäßig mehr als drei und viermal so starke Zunahmen aufweisen. Die Erwerbsthätigen in Ackerbau und Viehzucht allein machten 1895 nur noch 40,7 % sämmtlicher Erwerbsthätigen gegen 48,4 % im Jahre 1882 aus, während die Antheile von Industrie und Gewerbe sowie von Handel und Verkehr zusammengenommen von 37,7 auf 41,5 % der Erwerbsthätigen gestiegen sind.

4. Nach der Stellung im Beruf hat die Zahl der Selbständigen zc. nur recht wenig, die der Unselbständigen dagegen ganz bedeutend zugenommen, und zwar das technisch und kaufmännisch gebildete Personal noch stärker als die gelernten und ungelerten Arbeiter. Die Zahl der Selbständigen zc. hat sich in den Abtheilungen A und C vermehrt; in Abtheilung B (Industrie und Gewerbe) ist dagegen eine Verminderung derselben um ein Zehntel eingetreten, die durch die Vermehrung der Großbetriebe und Eingehen einer entsprechenden Anzahl von Kleinbetrieben erfolgt sein dürfte. An Stelle der selbständigen Kleingewerbetreibenden (Handwerker und Hausindustrielle) ist eine gleich große Zahl technisch und kaufmännisch gebildeter Personen getreten.

5. Die Zahl der in der Haushaltung der Herrschaft lebenden Diensthöfen hat im Ganzen nur eine geringe Zunahme, bei den männlichen Diensthöfen sogar eine Abnahme erfahren.

6. Gleichfalls zurückgegangen ist die Zahl der hauptberuflich nicht erwerbsthätigen Angehörigen, bei dem männlichen Geschlechte um 3,31 %, beim weiblichen um 6,17 und im Ganzen um 5,24 %.

7. Dagegen hat die Nebenberufsthätigkeit der Angehörigen gegen 1882 zugenommen, während die der Erwerbsthätigen zc. im Hauptberuf absolut nur ganz geringfügig gestiegen ist, relativ sogar abgenommen hat. Insbesondere ist hier der Rückgang der nebenberuflichen Thätigkeit in der Landwirtschaft zu beklagen.

2. Die beschäftigungslosen Arbeitnehmer im Großherzogthum Baden am 14. Juni und 2. Dezember 1895.

Bei der Berufszählung vom 14. Juni 1895 wurden in Deutschland erstmals die am Zählungstage vorhandenen beschäftigungslosen Arbeitnehmer amtlich ermittelt, und diese Aufnahme wurde gelegentlich der nahezu 6 Monate später, am 2. Dezember 1895, vorgenommenen Volkszählung wiederholt. Bei beiden Erhebungen erstreckten sich die diesbezüglichen Ermittlungen auf sämmtliche in einem Hauptberufe thätigen „Arbeitnehmer“, also nicht nur auf die Gesellen, Gehilfen, Arbeiter, Tagelöhner, Diensthöfen zc., sondern auch auf die technisch und kaufmännisch gebildeten Angestellten aller Art (Techniker, Werkmeister, Buchhalter, Verkäufer, Bureau- und Kanzleipersonal — mit Ausnahme der Beamten des militärischen, bürgerlichen und kirchlichen Dienstes zc. —), sowie auf die im berufsstatistischen Sinn als selbständig anzusehenden, aber doch in wirtschaftlicher und